



Axel Brasse übergibt die Leitung der Landesbergdirektion Baden-Württemberg an Robert Hamm

Am 9. Juni 2026 hieß Regierungspräsident Carsten Gabbert Herrn Robert Hamm als neuen Leiter der Landesbergdirektion im Regierungspräsidium Freiburg willkommen. Herr Hamm übernimmt die Leitung von Axel Brasse, der das rund 30-köpfige Team durch die letzten 20 Jahre geführt hat.



Abb. 1: von links nach rechts: Regierungsvizepräsident Klemens Ficht, Axel Brasse, Robert Hamm, Abteilungspräsidentin LGRB Birgit Kimmig.

Axel Brasse hat nach seiner Kindheit und Schulzeit in Niedersachsen ab 1984 Bergbau und Rohstoffe an der Technischen Universität in Clausthal-Zellerfeld studiert. Nach dem Abschluss als Diplom-Ingenieur 1989 schloss sich ein Referendariat bei der Niedersächsischen Bergbehörde an, welches Brasse im Jahr 1991 mit der großen Staatsprüfung für den höheren Staatsdienst im Bergfach abgeschlossen hat. Bereits vor Beginn seines Studiums und auch währenddessen hat er umfangreiche praktische Erfahrungen im Bergbau gesammelt; darunter die Aufsuchung und Gewinnung von Steinkohle, Erdöl und Erdgas, Kali- und Steinsalz verschiedener Firmen.

Direkt nach der großen Staatsprüfung wurde er als Bergassessor beim Oberbergamt im Clausthal-Zellerfeld eingestellt. Seine weitere Laufbahn als Bergbeamter führte ihn als Fachgebietsleiter an das Bergamt in Hannover, später war er Dezernent beim Oberbergamt

in Clausthal-Zellerfeld u.a. mit Zuständigkeiten für die Erdöl- und Erdgasförderung aus dem Offshore-Bereich der Nordsee. Mitte 1995 wechselte er zur Bergbehörde in Sachsen-Anhalt, wo er eine Arbeitsgruppe für mittelinstanzliche Aufgaben leitete, bis er am 1. Juni 1999 nach Baden-Württemberg zum Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau in Freiburg versetzt worden ist, um dort die Leitung des Referats „Bergbau unter Tage, Abfallentsorgung“ zu übernehmen. Ihm oblag die Stellvertretung der Abteilung Bergbau des LGRB. Mit der Verwaltungsreform wurde er zum 1. Januar 2005 nunmehr als stellvertretender Referatsleiter der Landesbergdirektion ans Regierungspräsidium Freiburg versetzt. Zum 25. September 2006 übernahm er die Leitung der Landesbergdirektion bis heute.

Axel Brasse hat als Behördenvertreter zahlreiche Mandate bei Verbänden und Vereinigungen wahrgenommen. Themen wie der Arbeits- und Gesundheitsschutz, das Technische Sicherheitsmanagement, nachhaltiger und möglichst bergschadensfreier Bergbau aber auch die Kalkulierbarkeit und Transparenz von Verwaltungsprozessen waren ihm wichtige Anliegen. Er ist als Mitarbeiter und auch in der Leitung verschiedener bundesweiter Arbeitskreise über die Landesgrenzen hinweg im Netzwerk der Bergämter sowie der Stakeholder der Industrie und Sozialpartner als kompetenter Fachmann anerkannt.



Abb. 2: Axel Brasse (links), Robert Hamm (rechts)

Herr Brasse hat bereits die Anfänge der Tiefen Geothermie in Baden-Württemberg mit der Vergabe von ersten bergrechtlichen Konzessionen zur Aufsuchung von Erdwärme bis hin zu den aktuell anstehenden

Tiefbohrungen begleitet. Auf zahlreichen Informationsveranstaltungen stand er Rede und Antwort zu Genehmigungsverfahren und -voraussetzungen. Strenge Sicherheitskonzepte zur Vermeidung von Gefahren und Schäden durch ausgelöste Erdbeben wurden in enger Abstimmung mit dem Landesforschungszentrum Geothermie als Zulassungsvoraussetzung entwickelt.



Abb. 3: Von links nach rechts: Rupert Thienel, Axel Brasse, Robert Hamm. Der stellvertretende Referatsleiter Rupert Thienel wird in Kürze ebenfalls in den Ruhestand verabschiedet.

Im Sinne einer nachhaltigen und sicheren Rohstoffversorgung steht aktuell die Prüfung und Zulassung der Wiedereröffnung des Flussspatbergwerks Käfersteige nahe Pforzheim an. Ende 1999 war mit der sicheren Verwahrung des Bergwerks – damals aus wirtschaftlichen Gründen – die Bergaufsicht beendet worden. Bedeutende Vorräte sind zu jener Zeit in der verwahrten Grube verblieben. Flussspat zählt heute zu den sog. kritischen Rohstoffen in der EU. Auch die Erschließung eines Erdölfeldes nahe Weingarten könnte fast 40 Jahre nach Einstellung der Ölförderung in Baden-Württemberg wieder eine kleine heimische Erdölproduktion bringen. Ob es dazu kommt ist noch ungewiss. Zu den vielfältigen weiteren Aufgaben als [technische Aufsichtsbehörde](#) zählte auch der Arbeitsschutz der Mineure beim Tunnelbau u.a. bei den mittlerweile weitestgehend fertig gebauten gut 160 Tunnelkilometern für das DB-Großprojekt Stuttgart 21 mit der DB-Neubaustrecke Stuttgart-Ulm.

Zum 1. Juni 2026 übernahm Herr **Robert Hamm** die Leitung der Landesbergdirektion. Der 9 Jahre jüngere Bauingenieur stammt gebürtig aus Stuttgart, wo er auch – unterbrochen durch ein Austauschjahr in den Niederlanden – an der Universität von 1992 bis 1998 den Diplom-Studiengang Bauingenieurwesen absolvierte. Er spezialisierte sich dabei auf den Tief- und Tunnelbau. Nach seinem Abschluss arbeitete er für fast 8 Jahre in der freien Wirtschaft im In- und Ausland bei Ingenieurbüros sowie einer Baufirma.

Im Jahr 2006 wechselte er in die Straßenbauverwaltung des Landes Baden-Württemberg und schloss sein Referendariat 2008 mit der großen Staatsprüfung für den höheren bautechnischen Verwaltungsdienst als Regierungsbaumeister ab. Bis 2013 begleitete er daran anschließend als Projektleiter den Bau des Einhorn隧nells in Schwäbisch Gmünd sowie die Sanierungsplanung des Engelbergbasistunnels im Zuge der BAB A8.

2014 wurde Herr Hamm zur Koordinierungs- und Pressestelle versetzt, wo er zuerst als Pressesprecher und später als Leiter der Koordinierungsstelle arbeitete. Im Jahr 2018 wurde er ins Staatsministerium abgeordnet.

Im Anschluss daran übernahm er, zurück am Regierungspräsidium Stuttgart, von Ende 2018 bis Mitte 2026 die Leitung des Referats „Luftverkehr und Luftsicherheit“. Dort war er unter anderem verantwortlich für luftrechtliche Genehmigungs- und Planfeststellungsverfahren.

Das Regierungspräsidium Freiburg freut sich sehr darüber, Herrn Hamm als neuen Leiter der Landesbergdirektion begrüßen zu dürfen. Seine berufliche Ausbildung und seine mehrjährigen Erfahrungen im Ingenieurwesen sowie seine Fachkenntnisse im Bereich Tunnelbau zeigen seine hervorragende Eignung für seine neue Aufgabe. Dazu unterstreichen seine berufliche Praxis in der Koordinierungs- und Pressestelle sowie als Referatsleiter seine Erfahrung als Führungskraft sowie darin, die Arbeit der Verwaltung in der Öffentlichkeit zu vertreten.

Ansprechperson: Birgit Kimmig
Abteilungspräsidentin LGRB
E-Mail: birgit.kimmig@rpf.bwl.de
Tel. 0761 208-3065

→ Impressum

Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9
Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau
Albertstr. 5, 79104 Freiburg i.Br.

✉ abteilung9@rpf.bwl.de; 🌐 <https://www.lgrb-bw.de>; ☎ 0761 208-3000

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Birgit Kimmig, Abteilungspräsidentin LGRB

→ Informationen zum Datenschutz